

Alles gegeben für den Sieg im Schulvergleich

LEIPZIG. Kurz vor den Ferien noch ein Hit: Gestern fand in der Ernst-Grube-Halle der 6. Schulvergleichskampf des Leipziger Sportgymnasiums und der Sportoberschule statt. Im Judo, Ringen, Fechten und erstmalig auch in der Rhythmischen Sportgymnastik trat jeweils eine hiesige Auswahl gegen eine Gast-Mannschaft an. Ruderin Michelle Kretzschmar sang live die Nationalhymne, begleitet am Klavier von Musiklehrerin Frau Dönges. Den Startschuss gab die Schulband Salivex.

Im Judo und Ringen war die Sporterschule Halle der Gegner, im Fechten ein Team aus Meiningen und die Gymnastinnen wetteiferten gegen Mädchen aus Bremen. In hart umkämpften Duellen sicherten sich die Einheimischen, laut unterstützt von Mitschülern, Freunden und Eltern, drei von vier möglichen Siegen.

Im Judo schlugen die Leipziger ihre Konkurrenten deutlich mit 6:1. Im Ringen sah das schon ausgeglichener aus. In spannenden Kämpfen setzten sich die Gastgeber knapp mit 11:9 durch. Das freute besonders Chef-Organisator Daniel Wilde, der beim KFC in der Bundesliga kämpfte. Er lobte den starken Auftritt von Freistiler Marcel Böhme (-110 kg), EM-Siebter des Vorjahres. „Marcel hat einen spektakulären Wurf über die Brust gezogen.“ Keine Nachsicht mit dem starken Geschlecht übte Ringerin Anastasia Blayvas aus Halle, die zwei Leipziger Jungs besiegte.

Erfolgreich waren zudem die hiesigen Musketiere (45:35), deren Vorbild Jörg Fiedler am Sonnabend sein WM-Degen-Turnier im russischen Kasan bestreiten wird. Einzig die Leipziger RSG-Mädchen hatten knapp das Nachsehen.

Judoka Emil Hennebach meinte: „Das hat großen Spaß gemacht. Stimmung und Organisation waren super. Ein tolles Erlebnis.“ Auch sein Mitschüler Tillmann Prager war zum Anfeuern vor Ort. „Das war ein besonderes Event“, sagte der DHfK-Handballer. *Konrad Schulz*



Auftritte mit besonderer Note: Viktor Wejgandt (rot) ringt gegen Anastasia Blayvas, Victoria Friedrich zeigt ihre Reifenübung.

Fotos: Christian Nitsche